



## PROJEKTBERICHT

Stand	Projektbezeichnung	
14.03.04	Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Meerbusch-Strümp, Osterather Straße / Kaustinenweg 12	
Projektleitung	Weitere Beteiligte	Politische Gremien
Service Immobilien	FB 4 – Vermessungsarbeiten FB 4 - Bebauungsplanverfahren FB 5 – Tiefbauarbeiten FB 6 - Außenanlagen Feuerwehr - Eigenleistungen	Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Planung, Wirtschaftsförderung, Liegenschaften Rat der Stadt
Datum der Vorlage/des Beschlusses	Beschlussinhalt	
Beschluss vom 15.11.01	-	Der Haupt- u. Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 15.11.01 unter TOP 4 den Standort für das geplante Feuerwehrgerätehaus in Strümp, Kaustinenweg 12, festgelegt und die Verwaltung mit der Erarbeitung der Baupläne beauftragt.
Beschluss vom 19.12.01	-	Der Rat der Stadt Meerbusch beschließt einstimmig die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 264, Meerbusch-Strümp, Feuerwehr Osterather Straße.
Beschluss vom 23.04.02	-	Der Haupt- u. Finanzausschuss stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Meerbusch-Strümp, Osterather Straße / Kaustinenweg 12, zu. Die weitere Planung und Realisierung des Bauvorhabens soll auf der Basis der vorgelegten Entwurfspläne erfolgen. Abstimmungsergebnis: „einstimmig“
Beschluss vom 05.12.02	-	Wegen eines notwendigen zusätzlichen Bodenaustausches hat der Haupt- u. Finanzausschuss einer Auftragserweiterung an die Fa. Team-Bau-Reich GmbH in Höhe von 38.500,--€ zugestimmt.
Spatenstich 31.10.02		
Richtfest 16.05.03		
Inbetriebnahme 13.12.03		

## Erläuterungen zum Projekt

Im aktuellen Brandschutzbedarfsplan „Meerbusch 2005“ wurde ein dringender Bedarf an Einstellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge nachgewiesen und vorrangig der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit 4 Normaleinstellplätzen in der Ortslage Strümp vorgegeben. Für die Gewährleistung von möglichst kurzen Einsatzzeiten, sollte das Feuerwehrgerätehaus zentral innerhalb der Bebauung gelegen sein. Zur Umsetzung dieser Vorgaben wurde für den Standort das städt. Grundstück an der Osterather Straße – L 154 / Kaustinenweg 12 ausgewählt und die Planung und Realisierung des Bauvorhabens beschlossen.

### **Verkehrsanbindung:**

Die Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus erfolgt über den teilweise neu trassierten und ausgebauten Kaustinenweg; die Abfahrt im Einsatzfall erfolgt – nach Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW als Straßenbauträger – für die Einsatzfahrzeuge über die neuangelegte „Ausfahrt mit Ampelbetrieb“ auf die Osterather Straße – L 154. Hierdurch wird sichergestellt, dass kein Kreuzungsverkehr mit den ankommenden PKW's und den Einsatzfahrzeugen erfolgen kann. Auf der Ostseite des Grundstückes wurden 36 PKW-Parkplätze angelegt.

### **Gebäude:**

Die Fahrzeughalle und das Sozialgebäude wurde in einer herkömmlichen Massivbauweise – mit Betonstreifen-/Einzelfundamenten, 24er KS-Hintermauerwerk (zur Raumseite hin als Sichtmauerwerk) zwischen Stahlbetonstützen gem. Statik, Innenwände aus 24er bzw. 11,5er KS-Sichtmauerwerk – erstellt. Überdeckt wurden beide Gebäudeteile mit je einer selbsttragenden Bogendachkonstruktion aus beidseitig verzinktem Stahlblech – farbig pulverbeschichtet – in Sandwichbauweise mit einer 180 mm starken Steinwolle-Dämmschicht; auf einem Stahlbetonrähm fixiert. Die auftretenden Schubkräfte werden über Druckstäbe/Zugbänder abgeleitet. Hierdurch konnten die Innenräume von störenden Innenstützen freigehalten werden. Das Erdgeschoss des Sozialtraktes wird von einer Stahlbetondeckenplatte - Ausführung in Sichtbetonflächen- überspannt, die an der Unterseite nur noch einen wischfesten Anstrich erhielt. Die KS-Wände in der Fahrzeughalle, in den Sozial- u. Aufenthaltsräumen wurden ebenfalls nur gestrichen; die Wände der Nassräume erhielten bis zur Decke (OG) bzw. bis zur Türhöhe (EG) einen Fliesenbelag. Da die Fußbodenbeläge entspr. den GUV-Vorgaben rutschhemmend ausgeführt werden mussten, erhielt die Fahrzeughalle eine Beschichtung auf Epoxidharzbasis mit Quarzsandeinstreuung auf einem Verbundestrich mit Gefälle zu den mittig unter den abgestellten Fahrzeugen liegenden Entwässerungsrinnen; in den Räumen des Sozialtraktes wurden entspr. Bodenfliesen auf einem schwimmenden Estrich im Dünnbettverfahren aufgeklebt. Die Außenverkleidung besteht aus ortsüblichem Ziegelstein-Verblendmauerwerk (rot-braun) im Wechsel mit einer Aluminium-/Titanzink-Blechverkleidung im Bereich der Attika und der Fensterbrüstungen. Für die Außentüren und Fensteranlagen wurden thermisch getrennte Aluminiumkonstruktionen mit Wärmedämmverglasung gewählt; die Innentüren bestehen aus gefälzten Stahlumfassungszargen mit Türblättern aus Röhrenspanplatten, beidseitig mit Schichtstoffunier versehen. Die Tore der Fahrzeughalle sind mit einer Durchfahrtsbreite von 3,76 m und einer Durchfahrts Höhe von 4,25 m für alle gängigen Fahrzeuge – auch mit Dreileiter- passierbar. Diese kraftbetätigten Sectionaltore – mit Einzelantrieb – bestehen aus mit Kunststoffdoppelscheiben verglasten Lammellen aus Aluminiumrohrprofilen, versehen mit den entspr. Sicherheitseinrichtungen gem. den GUV-Bestimmungen.

### **Installationen:**

#### **Abwasser:**

Die Entwässerung der Sanitärgegenstände erfolgt über den unter der Betonsohle verlegten Grundleitungen in den städtischen Kanal. Die Dachwässer sowie die Wässer der befestigten Außenflächen werden über einem offenen Graben dem Verdunstungs-/Versickerungsbecken auf der Nordseite des Grundstückes zugeführt. Die Entwässerungsrinnen in der Fahrzeughalle und der außenliegende Wagenwaschplatz sind über einen Benzin-/Ölabscheider an das städtische Kanalnetz angeschlossen.

#### **Wasserversorgung:**

Die Trink- und Löschwasserleitungen (Außenhydrant für das Befüllen der Tankfahrzeuge) wurden in Kupfer bzw. Edelstahl gem. DIN 1988 installiert.

#### **Heizung:**

Die Heizungsanlage besteht aus einem gasbetriebenen Brennwertkessel mit drei Heizkreisen und witterungsgeführter Regelung. Während zwei Kreise die Heizkörper des Sozialgebäudes mit heißem Wasser versorgen (Raumtemperatur 20 – 22°C), ist der dritte Heizkreis an die Deckenluftregister/Wärmetauscher in der Fahrzeughalle angeschlossen, die den Raum mit ca. 7°C frostfrei halten.

#### **Stromversorgung:**

Die Ausführung der E-Anlagen erfolgte gem. DIN 18382 und den EDV-Richtlinien sowie den Bedingungen des RWE-Neuss.

Bearbeitungsstand		
<p>Der Bauantrag wurde mit Datum vom 25.04.02 gestellt; eine Teilbaugenehmigung für die Errichtung der Fundamente und der Bodenplatte wurde am 22.10.02 und die endgültige Baugenehmigung am 22.10.02 erteilt. Der erste Spatenstich erfolgte am 31.10. 2002. Aufgrund des vorgefundenen, nicht tragfähigen Bodens, musste – bevor mit den eigentlichen Baumaßnahmen begonnen werden konnte - zunächst ein Bodenaustausch bis ca. 1,00 m unter der Gründungsebene vorgenommen werden, wobei das Füllmaterial lagenweise eingebracht und verdichtet wurde. Der Verdichtungsgrad wurde durch Fremdüberwachung nachgewiesen. Hiernach gingen die Arbeiten planmäßig und störungsfrei voran, so dass am 16.05.03 ein zünftiges Richtfest und am 13.12.03 die schlüsselfertige Übergabe durch den Bürgermeister an die Vertreter der Feuerwehr erfolgen konnte. Neben den Arbeiten durch die am Bau beteiligten Firmen ist besonders die durch die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Strümp erbrachten Eigenleistung hervorzuheben. In zahlreichen Arbeitsstunden wurden sämtliche Ausstricharbeiten im Gebäude ausgeführt sowie die Pflanz- und Grünflächen gestaltet und bepflanzt.</p>		
<b>Technische Daten:</b>		
Grundstücksgröße	4.743 qm	
bebaute Fläche	520 qm	
Bruttogeschossfläche	742 qm	
Nutzfläche	621 qm	
Bruttorauminhalt	3.514 cbm	
Befestigte Flächen	1.550 qm	
Fortgang des Verfahrens	Die nächsten Schritte	
	Die Schlussabrechnung für die Blecharbeiten steht noch aus, da die ausführende Firma insolvent ist.	
Weitere geplante Termine	Weitere notwendige Schritte	
	Das Bauvorhaben ist abgeschlossen und in Betrieb.	
Personalbedarf	Produkt / HHst.	Einhaltung Kostenrahmen
1 Planer 1 tech. Zeichnerin 1 Bauleiter	3.1300.9500	Für das Bauvorhaben wurden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 907.085,00 € bewilligt. Die abgerechneten Kosten in den Kostengruppen 2.0.0 – 7.0.0 belaufen sich auf 915.358,98 € (Stand 02.3.05).
Kosten des Projektes	Finanzierung des Projektes	
<b>915.358,98 €</b>	Einmalige Mehrkosten in Höhe von 38.500,-- € durch nicht tragfähigen Boden.	
Sonstige Bemerkungen		